



Vorwort	11
Sehenswürdigkeiten	12
Das Wichtigste in Kürze	14
Urlaub mit Kindern	16

LAND UND LEUTE 18

Istrien und die Kvarner Bucht	20
-------------------------------	----

Geographie und Geologie 21

Klima	23
Reisezeit	25
Tierwelt	25
Pflanzenwelt	29
Umweltschutz und Nationalparks	32

Geschichte Istriens 37

Illyrer, Griechen, Kelten	37
Römische Antike	37
Spätantike	38
Mittelalter	39
18. und 19. Jahrhundert	41
Erster und Zweiter Weltkrieg	43
Nach 1945	44

Politik, Gesellschaft und Wirtschaft 46

Gesellschaft und Religion	46
Wirtschaftliche Entwicklung	49
Tourismus	50
Medien	52

Kultur 53

Architektur	53
Bildhauerei und Malerei	64
Brauchtum und Tradition	74
Film	76
Literatur	79
Sprache	84
Musik	87

Essen und Trinken 89

Fisch, Fleisch	89
Nudeln, Suppen und Beilagen	90
Nachspeisen	91

Wein	92
Bier und Gebranntes	93
Bekannte Winzer Istriens	94

DER NORDWESTEN 98

Buje	100
Momjan, Brtonigla, Nova Vas	103
Grožnjan	107
Završje	108

DIE WESTKÜSTE 110

Umag, Savudrija	112
Novigrad	117
Dajla	119

Poreč	122
Die Umgebung von Poreč	126
Vrsar	132
Lim-Bucht	133

Rovinj	136
Rovinjer Archipel	139
Die Umgebung von Rovinj	140
Bale	146
Die Umgebung von Bale	147

DER SÜDEN 150

Pula	152
Stadtrundgang	153
Außerhalb des Stadtzentrums	158

Nördlich von Pula	163
Fažana, Nationalpark Brijuni	163
Vizače-Nesactium	166
Mutvoran, Vodnjan	166
Batvači	167
Peroj	169

Südlich von Pula	170
Vinkuran, Pomer, Medulin	170
Premantura und Kap Kamenjak	171





ZENTRALISTRIEN 174

Pazin	176
Stadtrundgang	177

Die Umgebung von Pazin 180

Beram, Trviž	180
Wasserfall Zarečki krov	180
Cerovlje	180
Gologorica	181
Sv. Križ	181
Zelengrad	181
Grimalda, Draguč	182
Borut	183
Paz und Belaj, Boljun	183
Lindar, Gračišće	184
Pižan, Tinjan, Kringa	185
Sv. Petar u Šumi	186

DER NORDOSTEN 188

Buzet	191
Račice	191
Hum	192
Kotli, Roč	193
Pietropelosa-Kosmati	197
Salež, Štrped	197
Sovinjak	197
Ćićarija	198

Motovun	201
Livade	201
Vižinada	203
Božje polje	205
Rakotule	205
Oprtalj	205
Istarske Toplice	205
Zamask	206

DIE OSTKÜSTE 208

Labin	210
Podlabin und Raša	212
Rabac, Barban	213
Halbinsel Koromačno	214

Plomin	216
Kršan	216
Liburnische Riviera	217
Brseč	217
Mošćenice	218
Medveja	218
Lovran	218
 OPATIJA UND RIJEKA	222
Opatija	224
Lungomare	225
Naturpark Učka	225
 Rijeka	230
Kastav	236
Gorski Kotar und National- park Risnjak	237
 Die Riviera von Rijeka	241
Bakar	241
Hreljin, Kraljevica	243
Crikvenica	245
 Das Vinodol	249
Drivenik	249
Grižane-Belgrad	249
Bribir	250
Oči Vinodola	250
Novi Vinodolski	251
 Senj	254
Festung Nehaj	256
Die Umgebung von Senj	257
Nationalpark Nord-Velebit	259
 DIE INSELN DER KVARNER BUCHT	260
Kvarner Bucht	262
 Insel Krk	264
Der Norden	266





Der Westen	269
Der Osten	271
Stadt Krk	275
Die Umgebung von Krk-Stadt	278
Der Süden	282

Insel Cres	290
Porozina	290
Beli	291
Stadt Cres	293
Valun	294
Lubenice	295
Martinšćica, Osor	295
Punta Križa	297

Insel Lošinj	299
Nerezine	299
Mali Lošinj	300
Veli Lošinj	302
Insel Unije	303
Inseln Vele und Male Srakane	303
Inseln Susak und Ilovik	305

Insel Rab	307
Der Süden von Rab	308
Stadt Rab	309
Kampor	316
Sv. Petar	317
Supetarska draga und Lopar	317

SLOWENISCHES UND ITALIENISCHES ISTRIEN 322

Slowenisches Istrien	324
Bevölkerung, Sprache, Brauchtum	324
Geschichte	324

Koper	326
Stadtrundgang	327
Die Umgebung von Koper	331

Slowenisches Karstland	336
Lipica	336
Höhlen von Škocjan	336
Divača und Vilenica	336

Izola	339
Stadtrundgang	340
Die Umgebung von Izola	342
Piran	344
Stadtrundgang	344
Portorož	353
Sehenswürdigkeiten	353
Das Hinterland von Portorož	355
Der italienische Teil Istriens	359
Muggia	359
Muggia Vecchia	362

REISETIPPS VON A BIS Z 366

SPRACHFÜHRER 380

Glossar	386
Literaturhinweise	387
Istrien und Kvarner Bucht	
im Internet	388
Über den Autor/Danksagung	389
Register	390
Kartenregister/Bildnachweis	401
Karten- und Zeichenlegende	408

EXTRA

Der Karst	22
Olivener	31
Die italienische Minderheit	45
Istrische Fresken	67
Wichtige Persönlichkeiten	85
Rezepte	95
Die Parenzana	106
Schutzhütten, Trockenmauern,	
Pferche und Tümpel	168
Die Glagoljica	194
Trüffeln – das istrische Gold	202
Gänsegeier in der Kvarner Bucht	292
Marcantun de Dominis	315





Blick auf Beli auf der Insel Cres

Vorwort

Terra magica: Ob tatsächlich schon die Römer Istrien den Beinamen »Zauberland« verliehen haben, ist unbekannt. Seit jeher ranken sich Mythen und wunderbare Geschichten um diesen westlichsten Teil Kroatiens wie auch um die Inseln der sich südlich anschließenden Kvarner Bucht. Zauberhaft ist die größte Halbinsel der Adria allemal: Magie umgibt ihre Bergdörfer, wenn sie morgens aus dem Nebel auftauchen. Zauberhaft sind die Strände an der Ost- und Westküste Istriens und die Küsten der Inseln, die das glasklare, türkisfarbene Wasser der Adria umspült.

Istrien verfügt über faszinierende Naturschönheiten wie den Archipel der Brijuni-Inseln im Westen, das Učka-Gebirge im Nordosten, die hügeligen Landschaften Zentralistriens und den Naturpark Kap Kamenjak an seiner Südspitze. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten zeugen von der reichen Kultur und bewegten Geschichte Istriens und der Kvarner Bucht: Reste prähistorischer Wallburgen, römische Tempel und Theater, byzantinische Mosaiken und mittelalterliche Fresken, Burgen, Paläste und Kirchen aus Romanik, Gotik, Renaissance und Barock. Historistische Hotels verbreiten den mondänen Charme der k.u.k. Monarchie, und Stadthäuser aus Jugendstil und Moderne ziehen die Aufmerksamkeit auf sich. Pittoreske Städtchen und Bergdörfer laden dazu ein, durch verwinkelte Gassen zu spazieren.

Kulturinteressierte kommen hier genauso auf ihre Kosten wie Sonnenanbeter und Wasserratten, die an den zauberhaften Stränden Istriens oder an den Küsten der Inseln Erholung suchen. Freunde des Aktivurlaubs können im Učka-Gebirge, in den bewaldeten Hügeln Zentralistriens und den wilden Landschaften der Inseln wandern oder dem Free-Climbing nachgehen. Daneben gibt es in der Urlaubsregion Tauchbasen, Aquaparks, Surfcenter, Golf- und Tennisplätze, Reiterhöfe und etwa 60 markierte Radwege.

Auch kulinarisch haben Istrien und die Kvarner Bucht Wunderbares zu bieten wie den istrischen Pršut (Rohschinken), Schafs- und Ziegenkäse, die Maneštra (ein leckerer Eintopf) sowie die typischen Nudelgerichte (Fuži, Pljukanci oder Šurle), die mit Gulasch oder Trüffelsauce besondere Delikatessen sind. Weitere Köstlichkeiten der Region sind wilder Spargel, Olivenöl und eine ganze Reihe hervorragender Weine.

Ich freue mich, wenn ich Sie anregen kann, dieses »magische Land« für sich zu entdecken.

Matthias Jacob

Herausragende Sehenswürdigkeiten

UNESCO-Weltkulturerbe

1 Euphrasius-Basilika in Poreč ►

Das Meisterwerk spätantiker und früh-byzantinischer Baukunst beeindruckt mit Mosaikfußböden, Stukkaturen und Inkrustationen. Eine Augenweide sind die vielfarbigen Mosaiken, denen tausende Edelsteine, Halbedelsteine, Perlmutter und Gold Glanz verleihen. → S. 124



Kultur

2 Römisches Pula ▼

Mit dem gut erhaltenen Amphitheater, dem Jupitertempel und zahlreichen weiteren Zeugnissen antiker Baukunst versetzt Pula seine Besucher in die Römerzeit. → S. 152



3 Totentanzfresken

Die Friedhofskirche Sv. Marija na Škrljinh bei Beram birgt über 500 Jahre alte Darstellungen des Totentanzes, die zu den imposantesten gotischen Fresken Istriens zählen. → S. 41, 180

Städte

4 Rovinj

Seiner romantischen Lage auf einer Halbinsel verdankt Rovinj den Beinamen »Blaue Perle der Adria«. In der idyllischen Altstadt führen Treppengassen an Künstlerateliers vorbei hinauf zur barocken Kathedrale Sv. Eufemija, von der man einen herrlichen Blick auf die vorgelagerten Inseln hat. → S. 136

5 Motovun

Das mittelalterliche Motovun liegt malerisch auf einem Hügel hoch über den Eichenwäldern des Mirnatales, in denen die berühmten istrischen Weißtrüffeln wachsen. → S. 201

6 Opatija ▼

Mit einer über zwölf Kilometer langen Uferpromenade, gepflegten Parks, historischen und secessionistischen Villen und Hotels verbreitet Opatija auch heute noch den Charme eines mondänen Seebads der Habsburger Monarchie. → S. 224



7 Rijeka

In der Hafen- und Industriestadt Rijeka pulsiert das Leben nicht nur in der Fußgängerzone Korzo, der beliebten Einkaufsstraße mit Gebäuden aus Historismus, Jugendstil und Moderne. Theater, Kinos und eine vielfältige Musikszene prägen die Stadt, deren Geschichte in die Römerzeit zurückreicht. → S. 230

Natur

8 Tropfsteinhöhle Baredine

Eine faszinierende unterirdische Zauberwelt tut sich in der mit bizarren Tropfsteinformationen geschmückten Höhle auf, die Lebensraum des seltenen Grottenolms ist. → S. 132



9 Nationalpark Brijuni ▲

Üppige mediterrane und tropische Vegetation und ein Tierpark machen aus der Insel Veliki Brijun, dem einstigem Sommerdomizil Titos, eine paradiesisch anmutende Landschaft, durch deren Alleen, Gärten und Parks wunderschöne Spazierwege führen. → S. 163

10 Učka-Gebirge

Wanderer, Mountainbiker und Kletterer kommen im Učka-Gebirge auf ihre Kosten. Von seinem höchsten Gipfel bietet sich ein atemberaubend schöner Blick auf Istrien und die Kvarner Bucht. → S. 225

12 Nördlicher Velebit

Ursprüngliche Wildnis, schroffe Karstformationen und eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt warten im Nationalpark auf Wanderer und Kletterer. → S. 259

Inseln

12 Krk ►

Auf der Insel Krk wechseln karge Karstlandgegenden mit Wäldern, Weingärten und Olivenhainen. Mittelalterliche Städtchen laden zum Bummeln ein. Neben belebten Stränden gibt es auch einsame Buchten, die nur mit dem Boot zu erreichen sind. → S. 264

13 Cres

In den wilden kargen Karstlandschaften der Insel Cres lagern die Bergdörfer auf steil über dem Meer aufragenden Felsen wie Nester wilder Vögel. Tatsächlich sind die Klippen der Insel auch Refugium der seltenen weißköpfigen Gänsegeier. → S. 290

14 Lošinj

Die Sonneninsel Lošinj hat eine üppige grüne Vegetation mit Kiefernwäldern und wild wachsenden Heilpflanzen und von kristallklarem Wasser umspülte Strände. In den Gewässern des Eilands tummeln sich zahlreiche Delphine. → S. 299

15 Rab

Auf einem Felsporn ragt die Inselhauptstadt Rab ins offene Meer. Mit ihren vier Glockentürmen gleicht sie einem Segelschiff mit hohen Masten. Ihre Kirchen und Paläste aus Romanik, Gotik und Renaissance begeistern Kunstliebhaber. Erholung und Badespaß versprechen die herrlichen Feinkiesel- und Sandstrände der Insel. → S. 307



Freizeit

Parenzana

Auf der einstigen Bahnstrecke Parenzana fährt man mit dem Rad durch Tunnel und über Viadukte in der herrlichen Hügellandschaft Inneristriens, wo kleine Bergdörfer wie Grožnjan zum Verweilen einladen. → S. 106

Das Wichtigste in Kürze

Das Kapitel **Land und Leute** (→ S. 18) widmet sich der Geographie, dem Klima und der Flora und Fauna Istriens und der Kvarner Bucht. Geschichte, Kultur, Bräuche und die Küche werden ausführlich vorgestellt. Im **Reiseteil** (→ S. 98), aufgeteilt in geographisch sinnvolle Abschnitte, werden Städte und Regionen dargestellt. Wichtige Informationen zu Unterkünften, Gastronomie und Freizeitgestaltung stehen in den Infokästen am Ende des jeweiligen Kapitels.

Die **Preisangaben der Hotels** beziehen sich auf ein Doppelzimmer in der Hauptsaison bei Belegung mit zwei Personen und dienen als Anhaltspunkte für das Preisniveau (Abkürzungen: DZ=Doppelzimmer, HP=Halbpension), in der Nebensaison sind die Preise deutlich niedriger, oft wird nur noch die Hälfte der Hochsaisonpreise verlangt. Die Preise sind in Euro angegeben, vor Ort wird aber in der Regel in Kuna bezahlt. Die Angaben zu den **Taktzeiten der Fähren** beziehen

sich ebenfalls auf die Hauptsaison, im restlichen Jahr muss mit eingeschränkten Frequenzen gerechnet werden.

In den **Reisetipps von A bis Z** (→ S. 364) sind alle Informationen aufgeführt, die für einen Aufenthalt in Kroatien wichtig oder interessant sind. Im Anhang gibt ein **Sprachführer** (→ S. 380) einen kleinen Einblick in die kroatische Sprache und vermittelt einige Wörter für den touristischen Alltag.

Auf den Zusatz »ulica« wird bei den **Strassenennungen** weitgehend verzichtet, so wie es auch in Kroatien weitgehend üblich ist. Soweit nicht anders vermerkt (kr.), sind die angegebenen Websites außer auf Kroatisch auch auf Englisch verfügbar, viele gibt es auch in deutscher Version.

Wichtige Telefonnummern

Internationale Vorwahl: +385 (00385).

Allgemeiner Notruf: 112

Polizei: 192



Wassersportler an der Adriaküste

Feuerwehr: 193

Deutschsprachige Notrufstation in Zagreb: +385/1/3440644

Pannenhilfe: 1987, mit dem ausländischen Handy +385/1/4693700

Such- und Seenotrettungsdienst: +385/51/9155

ADAC-Auslandsnotruf: +49/89/222222

Kroatischer Automobilclub (HAK): +385/1/1987, mobil +385/1/4640800

Zentrale Nummern zum Sperren von EC-Karten etc.: +49/116116, +49/30/40504050

Ärztliche Versorgung

Dichtes Netz von Krankenhäusern, Ambulanzen und Ärzten, hoher Standard an medizinischer Hilfe. Meist sprechen die Ärzte Englisch oder sogar Deutsch.

Anreise

Deutsche, Österreicher und Schweizer brauchen Reisepass oder Personalausweis. Kinder benötigen ein eigenes Reisedokument (Kinderausweis oder -reisepass mit Bild).

Auto: Pflicht sind Führerschein und Fahrzeugschein. Ein internationaler Führerschein ist für Autovermietungen ratsam. Die Tankstellendichte ist ausreichend, auf den Inseln aber geringer.

Bus: Über 15 Zielorte in Istrien und der Kvarner Bucht; www.eurolines.de, www.eurolines.at; www.gruberreisen.at, www.eurolines24.ch.

Bahn: Mit dem Eurocity München–Ljubljana, von dort mit Schnellzug nach Rijeka (9–10 Std.). Autoreisezug von Hamburg oder Düsseldorf bis Villach (www.autoreisezug-planer.de).

Flugzeug: Flughäfen in Rijeka (Insel Krk) und Pula. Billigflieger: TUIfly, www.tui-fly.com; Eurowings, www.eurowings.de; Ryanair, www.ryanair.com. Die einheimische Fluglinie ist Croatia Airlines, www.croatiaairlines.com.

Reisen im Land

Auto: Gurtpflicht, Kinder unter 12 Jahren müssen im Kindersitz hinten sitzen. Warnwesten für alle Mitfahrende, Ersatzlampenset (nicht bei Xenon- oder LED-Leuchten). Lichtpflicht von Ende Oktober bis Ende März.

Bus: Expressbusse zwischen allen großen Städten und Touristenorten. Verbindungen unter www.arriva.com.hr, www.auto-busni-kolodvor.com.

Bahn: Keine direkte Verbindung zwischen den Küstenstädten.

Fähren: Autofähren (Trajekt), Schnellboote (*Brzi brodovi*) und Personenfähren. Dominierendes Unternehmen ist die Reederei *Jadrolinija*, www.jadrolinija.hr.

Geld

Slowenien ist seit 2007, Kroatien seit 2023 Teil der Eurozone.

Abhebungen: an Bankautomaten mit der EC-Maestro-Card (V Pay nur an Geldautomaten mit VISA-Zeichen) oder mit Kreditkarte.

Kartenzahlung: in vielen Geschäften und allen Tankstellen möglich.

Unterkunft

Hotels: Ein Doppelzimmer kostet 30–80 Euro (Standard), 150–300 Euro (Luxus). Günstiger sind Pauschalangebote.

Privatunterkünfte: An den blauen Schildern »Sobe« oder »Apartman« zu erkennen; mittlerer Standard 30–60, Studio bis zu 90, Apartments bis zu 200 Euro.

Campingplätze: Fast an allen Küsten zu finden, aber auch im Landesinneren gibt es Plätze (Croatian Camping Union, www.camping.hr). Wildes Zelten ist streng verboten.

Ausführliche Informationen in den Reisetipps von A bis Z, → S. 366.

Urlaub mit Kindern

Kroatien ist ein überwiegend kinderfreundliches Land, auch wegen der sauberen Strände sind Istrien und die Kvarner Bucht für einen Familienurlaub geeignet.

Hier einige Tipps für einen Urlaub mit Kindern:

Strände

Umag: Strände Polynesia, Kanegra und Katoro (→ S. 116)

Pula: Kiesstrand Pješčana uvala (→ S. 162).

Kap Kamenjak: Safari-Bar auf Kap Kamenjak mit Kinderspielplatz (→ S. 171)

Medulin: Sand- bzw. Kiesstrände Bijeca (S. 173)

Novi Vinodolski: Strand Lišanj (→ S. 253)

Insel Krk: Stadtstrand Šilo (→ S. 274), Stadtstrand Punat (→ S. 281)

Insel Cres: Strand Meli (→ S. 298)

Insel Rab: Paradiesstrand San Marino (→ S. 320), Strände Mirine, Ravnice, Polovine (→ S. 320)



Schnorcheln in glasklarem Wasser



Safari-Bar auf Kap Kamenjak

Schwimmbäder

Aquapark Istralandia (→ S. 121), Aquapark Aquacolors (→ S. 132), Istarske Toplice (→ S. 205), Čikat Wasserpark Mali Lošinj (→ S. 306)

Aquarien

Poreč (→ S. 131), Rovinj (→ S. 145), Pula (→ S. 161), Krk (→ S. 281), Baška auf Krk (→ S. 286)

Höhlen

Mramornica bei Brtonigla (→ S. 105); Baredine (→ S. 132); Paziner Höhle (→ S. 177); Feštinsko kraljevstvo bei Žminj (→ S. 187); Biserujka auf Krk (→ S. 274), Škocjanske jame (→ S. 336).

Sport

Klettern: Bucht von Lim (→ S. 135); Rovinj, Kletterfelsen Zlatni rt (→ S. 139); Dvigrad (S. 146); Vintijan (→ S. 173); Zarečki krov bei Pazin (→ S. 180); Raspadalica bei Buzet (→ S. 200); Rabac

(→ S. 215); Mošćenička draga (→ S. 220); Vela draga (Vranjska draga, beim Učka-Tunnel, → S. 227); Crikvenica, Kletterareal Adrenalinpark (→ S. 248), Sportplätze Jeličić (→ S. 248). → auch Freeclimbing, S. 370

Windsurfen: Kap Kamenjak (S. 171).

Hochseilgärten: Pazin (→ S. 179); Crikvenica (→ S. 248), Glavani (→ S. 215)

Tennis: Tennisakademie Umag (→ S. 116)

Sportzentrum Aminess Laguna, Novi grad (→ S. 121)

Radfahren

Parenzana-Radweg (→ S. 105, 106); Waldpark auf Kap Zlatni rt/Rovinj (→ S. 139); kindertauglicher Radweg (10 km) von Rovinj Richtung Limski-Kanal (→ S. 146)

Bauernhöfe, Tierparks und Gehege

Eichhörnchenpark Umag (→ S. 116); Boškarin-Farmen in Višnjan (→ S. 129), bei Hrastovlje (→ S. 335) und bei Krkavče (→ S. 343), Vogelpark Palud

bei Rovinj (→ S. 140) Schmetterlingsgarten bei Bale (→ S. 149); Safaripark auf Brijuni (→ S. 164); Bauernhof Drijade bei Labin (→ S. 215); Bärenrefugium bei Kuterevo (→ S. 259)

Reiten

Reiterhöfe: Umag (→ S. 116); Farma Haber bei Rovinj (→ S. 146); Manjadvorci (→ S. 170); Medulin (→ S. 173); Tribalj (→ S. 248); im Vinodol (→ S. 253), Njivice (→ S. 268)

Sonstige Erlebnisse

Dinosaurierpark Funtana (→ S. 126)

Sternwarte Višnjan (→ S. 131)

Go-Kart-Motodrom (→ S. 132)

Fahrt mit dem Batana-Boot und Essen im »Spacio« in Rovinj, Glockenturm von Rovinj erklimmen (→ S. 146)

Bootsfahrt in die Lim-Bucht (→ S. 146)

Zerostraße in Pula (→ S. 157)

Freizeitparks: Vergnügungspark Lunapark in Medulin (→ S. 248).

Schlammbad in Soline (→ S. 274).



Radeln und Baden auf dem Zlatni rt in Rovinj

Die istrische Welt ist fürwahr eine Welt, in der noch die Magie lebt und wirkt, die sonst von der vordringenden städtischen Kultur schon zerstört wurde. In den Dörfern tief im Landesinneren leben die Menschen noch immer nach den Rhythmen jahrtausendealter Lebensweisheit.

Marjan Tomšič, Istrien 1983



Momjan im Nordwesten Istriens

LAND UND LEUTE



Geschichte Istriens

Die Halbinsel Istrien gehört zu den ältesten menschlichen Lebensräumen Europas. In der Romualdo-Höhle am Limski-Kanal konnte eine altsteinzeitliche Siedlung nachgewiesen werden. Steinzeitliche Höhlen gab es am Nordhang des Učka-Massivs. In der Höhle Šandalja bei Pula fand man Überreste eines *Homo erectus*, die über 800 000 Jahre alt sein dürften, und Holzkohlestückchen, die als älteste Feuerspuren Europas gelten. Aus der jüngeren Steinzeit stammen Keramikfunde von den Inseln Cres, Lošinj und Krk. Die Wohnstätten der vermutlich vorderasiatisch beeinflussten Zuwanderer waren Höhlen und Felsüberhänge.

Bronzezeitliche Ansiedlungen gab es im Süden der Halbinsel rund um Premantura und auf dem Kap Kamenjak. Nicht weit von Rovinj befinden sich die Reste der frühbronzezeitlichen Höhensiedlung Monkodonja aus dem 18. bis 13. Jahrhundert vor Christus. Ihre dicken Mauern erinnern an die mykenischen Burgen Griechenlands.

Illyrer, Griechen, Kelten

Um 1100 vor Christus besiedelt der illyrische Stamm der Histrier den Westteil der Halbinsel, auf sie geht der Name »Istrien« zurück. Im Norden lebten Japoden und im Nordosten an der liburnischen Küste von Plomin bis zum Fluss Rječina die illyrischen Liburner. Funde von Bernsteinschmuck belegen, dass Istrien an der Bernsteinstraße lag, die vom Baltikum über das heutige Tschechien und Slowenien nach Norditalien und Rom führte. Noch älter dürften die prähistorischen Steinkreise auf den Hügeln Picugi und Mordele im Hinterland von Poreč zwischen Valkarin, Dračevac und Fuškulin sein. Von den Histriern stammen rund 500 eisenzeitliche Kastelle (*gradine, kašteljeri*), deren Wälle meist noch heute erkennbar sind. Aus diesen Wallburgen auf den Hügeln gingen auch viele inneristrische Städte und Festungen hervor. Das um 1200 vor Christus von den Histriern östlich von Pula gegründete Nesactium (Nezakcij) wurde zu ihrer Metropole. Wie Keramikfunde belegen, unterhielten die Histrier intensive Handelsbeziehungen zu den Griechen, die um 400 vor Christus zur nördlichen Adriaküste vorrückten und Handelsstützpunkte anlegten. Pula (Polai), Koper (Aegida), Novigrad (Emonia) und Osor (Apsoros) auf der Insel Cres (Crepsa) dürften auf griechische Gründungen zurückgehen. Zur gleichen Zeit fielen die Kelten von Norden her nach Istrien ein und drängten die Histrier an die Küstengebiete im Südwesten.

Römische Antike

Um der Seeräuberei der illyrischen Stämme Herr zu werden, unternahmen die Römer 221 vor Christus einen ersten Feldzug gegen die Histrier unter ihrem König Aepulo, den Titus Livius als »wilden harten Kämpfer« beschrieb. Erst im zweiten, heftigen »histrischen Krieg« konnte Rom um 177 vor Christus die Histrier besiegen. König Aepulo und viele seiner Gefolgsleute begingen Selbstmord. Ihre Hauptstadt Nesactium wurde dem Erdboden gleichgemacht. Istrien gehörte nun bis zur Herrschaft Caesars zum römischen Illyricum und bildete unter



In der Arena des Amphitheaters in Pula

Augustus und Tiberius mit Venetien die 10. Region, Venetia et Histria. Rom siedelte auf Istrien 15 000 Legionäre an, entwickelte Handel, Infrastruktur und das Straßennetz. Manche histrische Wallburg wurde zum römischen Castrum ausgebaut, und Pula wurde 33 vor Christus unter Kaiser Augustus römische Kolonie.

Mit der Verlegung der Grenze zwischen dem Römischen Reich und dem Kolonialgebiet von Koper nach Südosten an den Fluss Raša gehörte ab 16 vor Christus der größte Teil Istriens zur 10. Italischen Region. Nach und nach unterwarf Rom auch die Liburner, die als Piraten mit wendigen Ruderschiffen (Liburnen) die Gewässer unsicher gemacht hatten. 20 nach Christus wurde die Kolonie Parentium (Poreč) gegründet, später entstanden weitere Städte. Die Römer kultivierten das Land, trieben die Urbanisierung voran, bauten Aquädukte und Straßen wie die Via flavia, die von Aquileia über Pula und Rijeka nach Dalmatien führte. Auf istrischen Staatsgütern (villae rusticae) lebten pensionierte Soldaten, aber auch Mitglieder der kaiserlichen Familie. In der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts wurde unter Kaiser Vespasian das Amphitheater in Pula fertiggestellt. Vielleicht war Istrien schon damals, zumindest für die begüterten Römer, ein magisches Land (terra magica), der römische Schriftsteller Marcus Valerius Martial jedenfalls schwärmte im 1. Jahrhundert nach Christus von dem »vollkommenen« istrischen Olivenöl, und noch 537 schrieb der Historiker Cassiodor, in Istrien lebten die Patrizier »wie die Götter.«

Spätantike

Bereits im 3. Jahrhundert nach Christus gab es in einigen Küstenstädten Istriens erste christliche Gemeinden. Unter Kaiser Numerian erlitt in Pula der heilige Germanus im Jahre 284 das Martyrium. 380 nach Christus wurden in Poreč und Pula die ersten Bistümer gegründet. Nach der Zerstörung Aquileias (452) durch die Hunnen kamen von dort auch viele Flüchtlinge an die Westküste

Wichtige Persönlichkeiten

Zvonko Car (1913–1982). Der Bildhauer aus Crikvenica lernte in Zagreb bei Ivan Meštrović, Robert Frangeš-Mihanović und Fran Kršinić. In den 30er Jahren schuf Car religiöse Skulpturen, nach dem Zweiten Weltkrieg viele antifaschistische Denkmäler, die ein expressiver und dramatischer Stil auszeichnet. 1956 entstand das *Mädchen mit der Möwe* als Wahrzeichen Opatijas. In Crikvenica und vielen Städten am Kvarner erinnern seine realistischen Portraits an Politiker, Schriftsteller und Künstler.

Juraj Dobrila (1812–1882) ist bei Tinjan geboren und war als Bischof von Poreč und Triest Wegbereiter der »Kroatischen Wiedergeburt« in Istrien. Als Mäzen und Mitbegründer der Zeitschrift *Naša sloga* (Unsere Einheit) in Triest (1870) kämpfte er gegen die Vorherrschaft des Italienischen und für die Verwendung der kroatischen Sprache im öffentlichen Leben. Sein Portrait zierte früher den 10-Kuna-Schein.

Vincent aus Kastav schuf 1474 mit Gehilfen in der Friedhofskirche Sv. Marija na Škriljinah bei Beram die bekanntesten spätgotischen Fresken Istriens und ganz Kroatiens. Ihre einfache, fast naive Malweise verbindet volkstümliche Tradition mit dem weichen Stil internationaler Spätgotik.

Julije Klović (1498–1578) aus Grižane bei Novi Vinodolski erlangte in Rom, Venedig, Florenz und Parma als Miniaturmaler so große Anerkennung, dass Zeitgenossen ihn den »Michelangelo der Miniaturen« nannten.

Ivan Matetić Ronjgov (1880–1960) stammt aus dem Hinterland von Rijeka. Der Komponist schrieb Vokal- und Instrumentalwerke und machte sich um die volkstümliche Musik Istriens und der Kvarner Bucht verdient, indem er die istranische Tonleiter als Reihe von sechs Tönen und Halbtönen definierte.

Matija Vlačić Ilirik (Matthias Flacius Illyricus). Der 1520 in Labin geborene Philologe, Theologe und Kirchenhistoriker wurde zum bedeutenden Mitstreiter Luthers: Nach dem Studium in Venedig, Basel und Tübingen lehrte er ab 1549 in Wittenberg und Jena als Professor für Hebräisch und Griechisch, von 1566 bis 1569 in Antwerpen und Straßburg und bis zu seinem Tod (1575) in Frankfurt. Seine Schriften verurteilen den Primat des Papstes sowie die Heiligen- und Reliquienverehrung. Sein Buch *Schlüssel der heiligen Schrift* (Basel 1567) enthält eine vollständige Darstellung biblischer Namen, Begriffe und Ausdrücke und war ein wichtiges theologisches Nachschlagewerk.

Eugen Kumičić (1850–1904) aus Brseč (Bersezio) an der Ostküste Istriens bereicherte die kroatische Literatur um die naturalistische Schreibweise Zolas und Turgenjews. Manche seiner Novellen



Fischer-Statue von Zvonko Car
in Crikvenica

und Romane, die das Leben istrischer Fischer, Seeleute und Bauern darstellen, weisen noch romantische Elemente auf.

Jacopo Palma il Giovane. Der 1544 in Venedig geborene und dort 1628 gestorbene Renaissancemaler lernte bei Tizian, studierte das Werk Michelangelos und Tintoretts und blieb dem venezianischen Spätmanierismus verbunden. Seine Bilder finden sich in vielen Kirchen Istriens (Poreč, Vodnjan, Labin, Svetvinčenat) und der Region Kvarner Bucht (Bribir, Baška).

Francesco Patrizi da Cherso (Frane Petrić) wurde 1529 in Cres (Cherso) geboren, besuchte in Venedig die Kaufmannsschule, studierte in Ingolstadt Griechisch und in Padua Medizin und Philosophie. Ab 1578 lehrte er Philosophie in Ferrara und ab 1592 in Rom, wo er 1597 starb. Der Universalgelehrte gilt mit über 60 Studien zur Musiktheorie, Literatur, Kriegskunst, Mathematik, Astronomie und Medizin als bedeutender Neuplatoniker der Renaissance, dessen naturwissenschaftliches Denken auf Galileo Galilei, René Descartes und Gottfried Leibniz verweist.

Pavao Riedl (1725–nach 1776). Der aus dem Alpen- oder Voralpenland stammende Holzschnitzer und Steinmetz trat als Laienbruder 1753 in den Paulinerorden



*Denkmal für Julije Klović von
Zvonko Car in Drivenik*

ein. Seine bekanntesten Werke entstanden ab 1755 in der Paulinerwerkstätte der Kirche und des Klosters in Sveti Petar u Šumi: die fünf Altäre, die Kanzel, das Orgelprospekt sowie die Steinfiguren der Kirchenfassade sind dekorative Arbeiten im traditionellen Stil. Sein letztes Werk war der Hauptaltar (1776) in der ehemaligen Paulinerkirche Mariä Himmelfahrt in Crikvenica.

Alida Valli (1921–2006). Die in Pula geborene italienische Filmschauspielerinnen wurde durch die Graham-Greene-Verfilmung *Der dritte Mann* (1949) weltbekannt, in dem sie neben Orson Welles und Joseph Cotton die weibliche Hauptrolle spielte. Im Film *Die große blaue Straße* (1957), der unter anderem in Umag, Vrsar, und Rovinj gedreht wurde, stand sie neben Yves Montand und Mario Girotti (Terence Hill) vor der Kamera.



Altardetail im Kloster Sveti Petar u Šumi

An der fast 243 Kilometer langen, reich gegliederten und zum Meer hin flach abfallenden Westküste Istriens reihen sich bezaubernde Kiesel- und Felsenbuchten. Zahlreiche Badeorte, deren Gründung auf die Römer zurückgeht, zeugen von venezianischer Vergangenheit. Im Hinterland liegen die berühmtesten Weingärten und Olivenhaine der Halbinsel.



DIE WESTKÜSTE



Am Hafen von Rovinj

Poreč

Der ganze Bezirk von Parenzo stellt ein gegen das Meer abgedachtes Hochplateau vor, welches jedoch von kleinen Thälern und Anhöhen unterbrochen ist.

Istrien. Historische, geographische und statistische Darstellung der istrischen Halbinsel nebst den quarnerischen Inseln, Triest 1863

Geschichte

Auf der geschützten Landzunge von Poreč (Parenzo) gab es schon eine prähistorische Siedlung, als die Römer im 2. Jahrhundert vor Christus hier ein mit Türmen und Wällen befestigtes Castrum errichteten, das unter Kaiser Augustus im 1. Jahrhundert nach Christus den Rang einer Kolonie (Colonia Julia Parentium) erhielt. Bereits im 3. Jahrhundert nach Christus bestand hier eine christliche Gemeinde. Für kurze Zeit regierten die Ostgoten die Stadt, ab 539 die Byzantiner, und Bischof Euphrasius ließ um 553 die berühmte Basilika errichten. Ab 788 stand Poreč unter der Herrschaft der Franken.

Im 12. Jahrhundert erlangte der Ort Autonomie, ab 1232 gelangte er aber in den Besitz des Patriarchats von Aquileia. Obwohl sich Poreč 1267 als erste istrische Stadt unter den Schutz Venedigs stellte, erlitt es 1354 starke Zerstörungen durch die Genuesen. Es folgten harte Zeiten des Niedergangs: Pest, Piraten und Kriege setzten der Stadt zu. Unter den Habsburgern (1797 bis 1918) war Poreč Sitz des istrischen Diet (Parlament) und Standort einer Werft. Nach dem Ersten Weltkrieg fiel die Stadt an Italien, nach 1945 an die jugoslawische Teilrepublik Kroatien.

Stadtrundgang

Die Erkundung der Stadt beginnt am besten am Trg slobode. Hier stehen die spätbarocke Kirche **Gospa od Anđela** und auf dem Platz eine monumentale **Skulptur** (2006) des Zagreber Bildhauers Peruško Bogdanić. Der Grundriss der Stadt geht auf das römische Straßennetz mit den sich kreuzenden Hauptstraßen zurück: Der Decumanus verläuft von Osten nach Westen und der Cardo in



Blick vom Glockenturm der Euphrasiusbasilika



Pula

Mit 52 220 Einwohnern ist Pula die größte Stadt Istriens und das kulturelle, wirtschaftliche und inoffiziell auch politische Zentrum der Halbinsel – offizielle Hauptstadt Istriens ist Pazin. Die römische und österreichische Zeit hinterließ beeindruckende Spuren. Pula ist heute eine Metropole mit ausgedehnten Hafenanlagen, modernen Wohnvierteln, Museen, Theatern, Bibliotheken, einer Universität und einem gut erhaltenen Altstadtzentrum mit vielen Sehenswürdigkeiten. In der Hochsaison sollte man Pula wegen der vielen Wochenendausflügler und Reisebusse nicht samstags oder sonntags besichtigen.

Geschichte

Den Ursprung Pulas verbindet man gerne mit der Mythologie: Auf der Flucht aus Kolchis sollen die Argonauten am Ostufer der Adria diese »Stadt der Verbannten« gegründet haben. Archäologische Funde belegen einen regen Handel mit dem altgriechischen Süden: Unweit von Pula, in Nesactium (Nezakcij), der bedeutendsten Fundstätte illyrischer Kultur in Istrien, fanden sich Überreste griechischer Keramik. Auf dem Hügel am Ende der Bucht, auf dem heute das venezianische Kastell Pulas steht, befand sich im 5. Jahrhundert vor Christus eine illyrische Ringwallsiedlung, die von den





Tag der Antike am Triumphbogen der Sergier

Griechen »Polai« genannt wurde. Unter den Römern wurde die Kolonie »Pietas Iulia«, die ihre Blütezeit unter Kaiser Augustus hatte, zum Zentrum des römischen Istriens mit etwa 25 000 bis 30 000 Einwohnern. Als wichtiger Adria-hafen und beliebtes Ferienziel römischer Patrizierfamilien erhielt Pula eine Reihe von Prachtbauten.

Seit der Spätantike gab es in Pula Christen: 284 erlitt Germanus, der spätere Schutzpatron der Stadt, im Amphitheater sein Martyrium. Schon 425 wurde Pula Bischofssitz. Nach dem Zerfall des römischen Imperiums herrschten hier die Ostgoten, später Byzanz, ab 788 gehörte die Stadt zum Frankenreich, 1230 dem Patriarchat von Aquileia, danach über 400 Jahre Venedig. In dieser Zeit erlebte die Stadt einen fortwährenden Niedergang: Im 17. Jahrhundert hatte Pula nur noch 300 Einwohner! Abgesehen von einem französischen Intermezzo (1805–1813) gehörte Pula von 1797 bis 1918 zur Donaumonarchie, die 1848 einen großen Kriegshafen mit Arsenal

und Werften anlegte und der Stadt als k.u.k. Kriegshafen zu einer zweiten Blüte verhalf. Bis 1918 legten von hier österreichisch-ungarische Schiffe zu ihren Fahrten nach Südamerika, zum Boxeraufstand nach China und zum Seegefecht von Helgoland ab.

Nach dem Ersten Weltkrieg wurde Pula 1920 mit dem Vertrag von Rapallo italienisch, 1943 marschierten deutsche Truppen ein, 1947 kam die Stadt zu Jugoslawien und wurde dessen Marinestützpunkt.

Stadtrundgang

■ Amphitheater

Den Stadtrundgang beginnt man am besten beim Amphitheater – in Pula nennt man es gewöhnlich »Arena«. Es wurde wahrscheinlich unter Kaiser Claudius (10 vor Christus–54 nach Christus) errichtet und bis 81 nach Christus unter Kaiser Vespasian, angeblich für seine aus Pula stammende Freundin Antonia Cenida, ausgebaut. Der Bau hat nach dem Vorbild des Kolosseums in Rom die

Reisetipps von A bis Z

Anreise mit dem Auto

Aus Deutschland/Österreich: Die direkte Anreise empfiehlt sich auf der E55 über München und Salzburg entlang der Tauernautobahn nach Villach. Von dort Transit durch Slowenien durch den Karawankentunnel nach Ljubljana, dann entweder über Postojna an die Nordostküste Istriens oder über Rijeka an die Ostküste und in die Kvarner Bucht. Der Weg über Italien (Triest) ist zeitaufwendiger und spart die slowenische Vignettenkosten nur bei Nutzung nicht-mautpflichtiger Straßen.

Aus der Schweiz: Die Straße über die Gotthardt- oder Bernardino-Route vorbei an Chiasso und über die A4 (E65/70) nach Triest.

Straßenbenutzungsgebühren: Vignette Österreich (2025: 10 Tage-Vignette: PKW 12,50 Euro, Motorrad 4,90 Euro, online: www.asfinag.at); in Slowenien (2025: 7-Tage-Vignette: PKW 16 Euro, Motorrad 8 Euro, online: www.si-vignette.com). Tauernautobahn (12,50 Euro), Karawankentunnel (7,60 Euro), online: www.asfinag.at. Digitale Streckenmaut: Tauernautobahn (15,50 Euro) und Karawankentunnel (8,80 Euro). Mautgebühren (Cestarina) in **Kroatien:** A7 Rupa-Rijeka: ca. 8,30 Euro für PKW,

5,30 Euro für Motorrad, Informationen unter www.hac.hr; »Istrisches Ypsilon«: Umag-Pula (76 km): 7 Euro für PKW, 4,20 Euro für Motorrad; Učka-Tunnel-Pula (80 km): 11,20 Euro für PKW, 6,70 Euro für Motorrad. Sondertarife: <https://binistra.com>.

Dokumente: Pflicht sind Führerschein und Fahrzeugschein. Auto- und Motorradfahrer müssen außerhalb geschlossener Ortschaften eine Warnweste dabei haben und sie bei Pannen überziehen. Verstöße werden in Kroatien aber nicht geahndet. Die grüne Versicherungskarte ist nicht zwingend erforderlich, erleichtert aber die Abwicklung eines Schadens. Über die neuen Regelungen zu Bußgeldern und Schadensregulierungen informiert der ADAC, www.adac.de. Die **Tankstellendichte** ist ausreichend, bezahlt werden kann überwiegend auch per EC-Karte. Achtung: Auf den Inseln ist die Tankstellendichte wesentlich niedriger. Die **Verkehrssicherheit** hat sich unter anderem durch den Ausbau von Straßen und Tunnels verbessert, die Zahl schwerer Verkehrsunfälle mit Todesfolge ist in Kroatien zwar gesunken, aber immer noch hoch. Daher ist Vorsicht geboten: Die Fahrweise der Einheimischen ist »temperamentvoll«. Und es



Die Brücke auf die Insel Krk ist seit 2020 nicht mehr mautpflichtig

gibt viele enge, kurvenreiche und staubige Straßen, die in heißen Sommern bei Regen zu gefährlichen Rutschbahnen werden.

Tempolimits: Innerhalb von Ortschaften: 50 km/h; außerhalb von Ortschaften: 90 km/h; PKW mit Wohnwagen: 80 km/h; Schnellstraßen: 110 km/h, PKW mit Wohnwagen: 80 km/h; Autobahnen: 130 km/h, PKW mit Wohnwagen: 80 km/h. Fahrer unter 25 Jahren müssen jeweils 10 km/h langsamer fahren!

Promillegrenze: 0,5, Fahrer unter 25 Jahren: 0.

Falsches Parken bzw. Überziehen der Parkzeit wird in Kroatien streng geahndet – falsch geparkte PKWs werden mitunter abgeschleppt oder mit einer Parkkralle versehen. Strafbescheide werden auch Jahre später noch verschickt!

Anreise mit dem Bus

Europabusse steuern größere Städte in Istrien (Pula, Rovinj, Poreč) und an der Kvarner Bucht (Rijeka, Crikvenica, Novi Vinodolski, Senj) an. Buchung über das örtliche Reisebüro oder über Flixbus (www.flixbus.de), Trainline (www.thetrainline.de) oder Getbybus (www.getbybus.com). Verbindungen in Kroatien unter www.autobusni-kolodvor.com.

Anreise mit der Bahn

Von Stuttgart und München nach Rijeka fährt der **EuroNight**. Von Hamburg-Altona nach Villach fährt der Autorreisezug **Urlaubsexpress** (UEX). www.urlaubs-express.de. PKW/2 Personen im Liegewagen: ab 617 Euro. Ratsam ist, früher als die geforderten sieben Tage zu buchen.

Anreise per Flugzeug

Für Reisen nach Istrien und die Kvarner Bucht bieten sich die Flughäfen in **Rijeka** (auf Krk) und **Pula** (in Istrien) an. Sie werden von Lufthansa, www.lufthansa.com, und Eurowings, www.eurowings.com, angeflogen. Die einheimische Fluglinie ist Croatia Airlines, www.croatiaairlines.com, Tel. +385/1/6676555. Eine



Apotheke

Alternative ist die Anreise über den Flughafen Triest (Italien) und Weiterfahrt mit dem Taxi (Einfache Fahrt Triest–Pula: ab 200 Euro) oder Bus (ab 15 Euro).

Ärztliche Versorgung

Ein dichtes Netz von Krankenhäusern, Ambulanzen und Ärzten bietet einen hohen Standard an medizinischer Hilfe. Meist sprechen die Ärzte gut Englisch oder sogar Deutsch. Akute ärztliche Versorgung und Krankenhausbehandlung ist unter Vorlage der Europäischen Krankenversicherungskarte einer deutschen gesetzlichen Krankenversicherung möglich. Für spezielle Untersuchungen, Behandlungen und Medikamente müssen Zuzahlungen geleistet werden. Neben niedergelassenen Ärzten gibt es zur Akutversorgung Medizinische Zentren (*Dom Zdravlja*). Die meisten Polikliniken sind private Einrichtungen. Private Ärzte haben oft keinen Vertrag mit der gesetzlichen Krankenversicherung und verlangen Barzahlung. In diesem Fall sollte man sich eine detaillierte Rechnung ausstellen lassen. Empfehlenswert ist eine **Auslandsrankenversicherung**, die auch den Rücktransport im Notfall einschließt.

Rettungsdienst: Tel. 194, vom deutschen Handy +385/1/194.

Automobilclub und Pannenhilfe

Hilfe gibt es beim Kroatischen Automobil Club (HAK): Tel. +385/1/1987 (in Kroa-

Sprachführer

Buchstaben	Aussprache
c	wie tz in »Tatze«
č	wie tsch in »watschen«
ć	wie tch in »kitchen«
đ	wie dsch in »Ingenieur«
h	wie ch in »Woche«
š	wie sch in »wischen«
z	stimmhaftes s wie in »seelig«
ž	stimmhaftes sch wie in »Garage«
deutsch	kroatisch

Begrüßung/wichtige Worte

Guten Morgen/Tag/Abend!	dobro jutro/dobar dan/dobra večer!
Gute Nacht!	laku noć!
Auf Wiedersehen!	doviđenja!
ja/nein	da/ne
danke/bitte! (auch nach »danke«)	hvala/molim
Nichts zu danken!	Nema na čemu!
Entschuldigung/Verzeihung	Oprostite/Pardon oder Ispričavam se
Mein Name ist ...	Zovem se .../Moje ime je ...
Wie heißen Sie?	Kako se zovete?
Freut mich, Sie kennenzulernen.	Drago mi je.
Sprechen Sie Englisch/Deutsch?	Govorite li engleski/njemački?
Ich spreche kein Kroatisch.	Ne govorim hrvatski.
Ich verstehe./Ich verstehe Sie nicht.	Razumijem./Ne razumijem.

Zahlen/Zeit

0, 1, 2, 3, 4, 5	nula, jedan, dva, tri, četiri, pet
6, 7, 8, 9, 10	šest, sedam, osam, devet, deset
11, 12, 13, 14, 15	jedanaest, dvanaest, trinaest, četrnaest, petnaest
16, 17, 18, 19, 20	šestnaest, sedamnaest, osamnaest, devetnaest, dvadeset
21, 22	dvadeset jedan, dvadeset dva

deutsch	kroatisch
30, 40, 50	trideset, četrdeset, pedeset
60, 70, 80, 90	šezdeset, sedamdeset, osamdeset, devedeset
100, 1000	sto, tisuća
Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag	ponedjeljak, utorak, srijeda, četvrtak, petak
Samstag, Sonntag	subota, nedjelja
Januar, Februar, März, April	siječanj, veljača, ožujak, travanj
Mai, Juni, Juli, August	svibanj, lipanj, srpanj, kolovoz
September, Oktober, November, Dezember	rujan, listopad, studeni, prosinac
Wie spät ist es?	Koliko je sati?
Jetzt ist es neun Uhr.	Sada je devet sati.
halb vier	...pola četiri
viertel nach sieben	...sedam i petnaest
fünf vor eins/zwanzig nach fünf	pet do jedan/pet i dvadeset
Mittag/Mitternacht	podne/ponoć
morgens/mittags/nachmittags/ abends/nachts	ujutro/u podne/popodne/ navečer/noću
heute/morgen/gestern	danas/sutra/jučer
Stunde/Tag	sat/dan
Woche/Wochenende	tjedan/vikend
Monat/Jahr	mjesec/godina

Unterwegs

Eingang/Ausgang	ulaz/izlaz
offen/geschlossen	otvoreno/zatvoreno
drücken/ziehen	rini/vući
Betreten verboten	zabranjen prolaz
Entschuldigung, wie komme ich nach ...?	Oprostite, kamo se ide u ...?
Wo ist .../wo gibt es ...?	Gdje je ...?
Bank/Wechselstube	banka/mjenjačnica
Ich würde gern 100 Euro wechseln.	Želio bih promijeniti sto eura.